

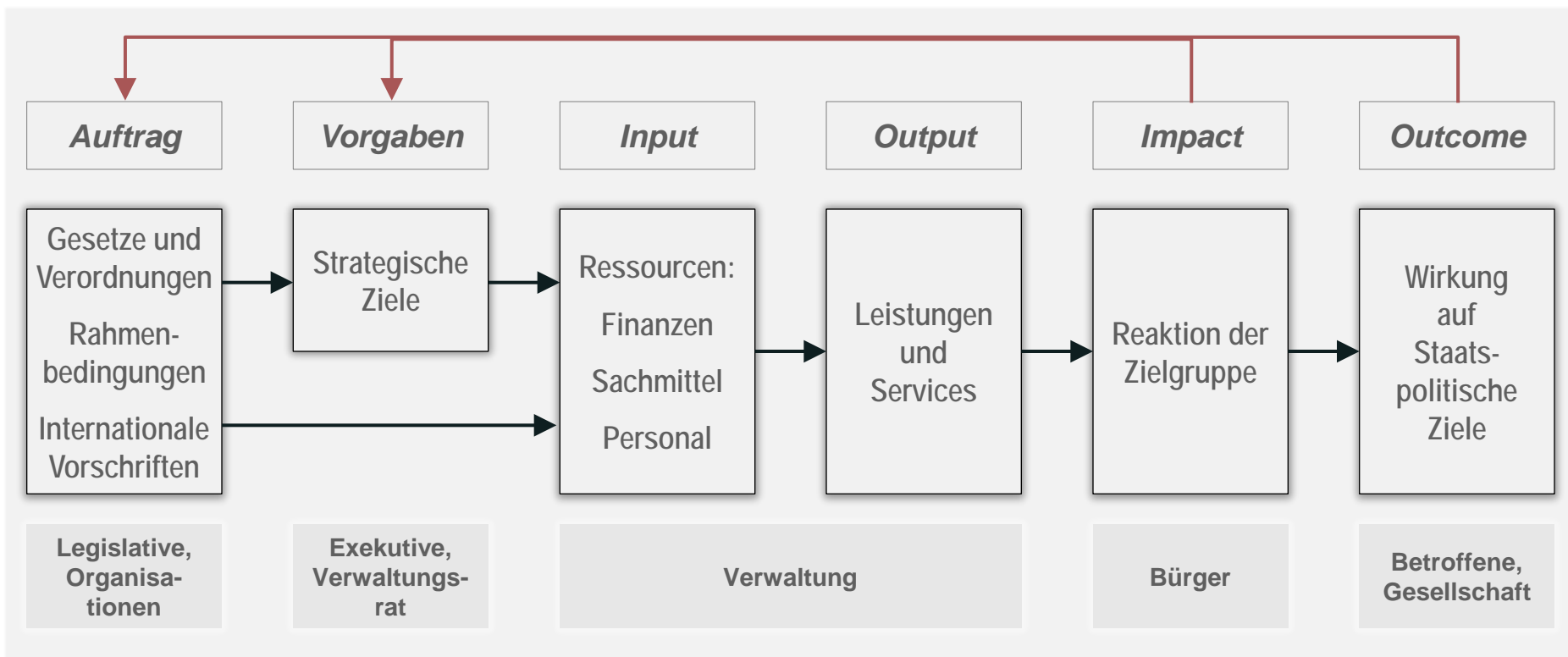


Kennzahlen (aus der AG Controlling)

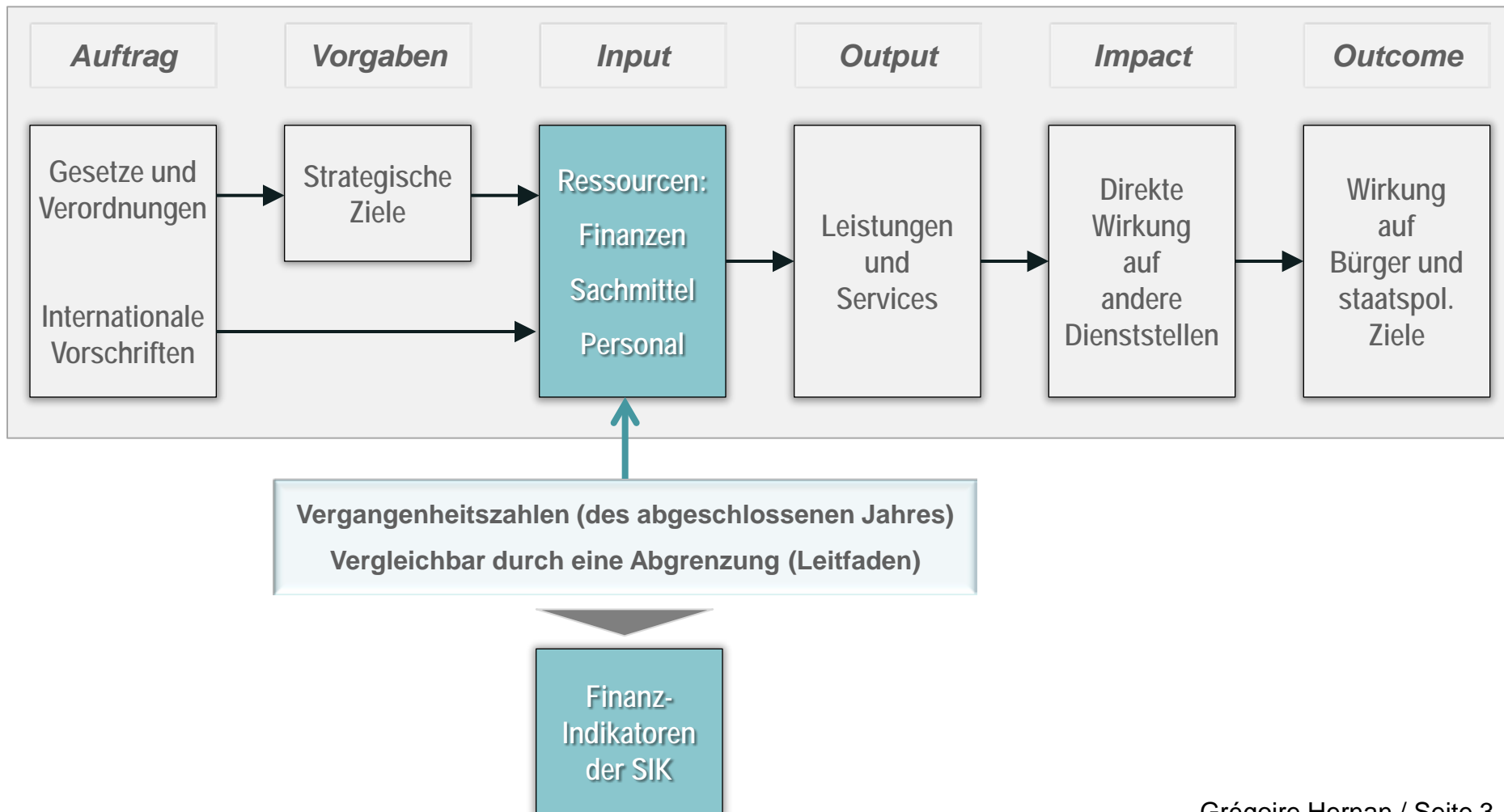
Info

Finanzindikatoren und Leistungsindikatoren der SIK

Wirkungsmodell der öffentlichen Verwaltung



Input für die Finanzindikatoren



Finanzindikatoren - Ausgangslage

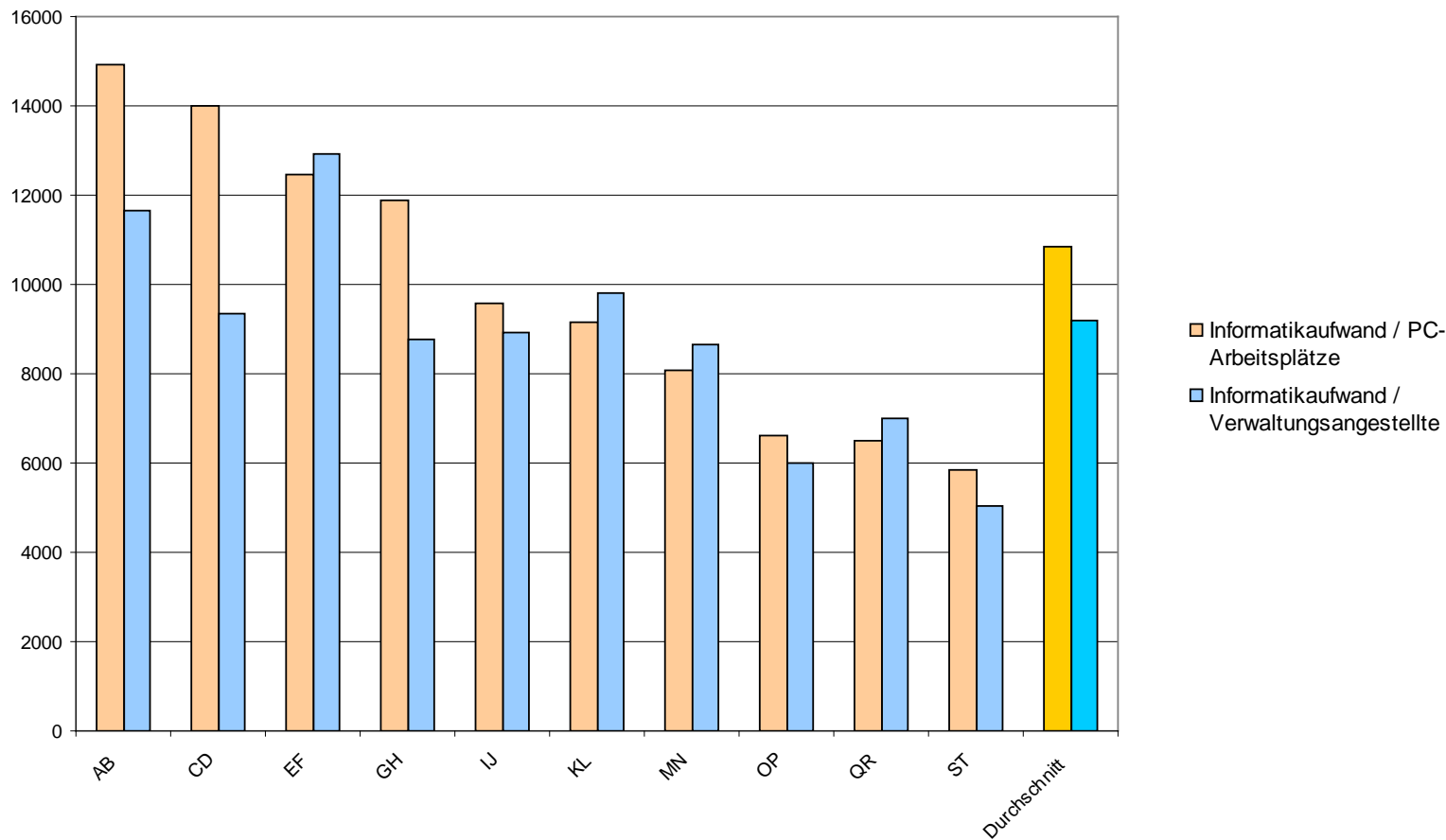
- IT-Personal
- IT-Aufwand
- Aufwand Staatsrechnung
- Anzahl PC-Stationen
- Anzahl Verwaltungsangestellte
- Anzahl Einwohner (BFS)

- Vergleichbarkeit mit eine Abgrenzung à Leitfaden Kennzahlen 1.4
 - Aufbau 2002-2005 à seit 2004 mehr oder weniger Kontinuität!!!

Finanzindikatoren - Ausgangslage

- Berechnete Kennzahlen:
 - Informatik-Aufwand / PC-Arbeitsplätze
 - Informatik-Aufwand / Verwaltungsangestellte
 - Informatik-Aufwand / Einwohner
 - Informatik-Aufwand / Aufwand Staatsrechnung
 - PC-Arbeitsplätze / Verwaltungsangestellte
 - Informatik-Personal / Verwaltungsangestellte
- Schwierigkeiten:
 - Abgrenzungen (Organisation, Kostenarten)
=> Leitfaden zur Erhebung / Dokumentation der Erhebung /
Revision / Termine
 - Vorläufig anonyme Präsentation
 - Basiskennzahlen alleine zu wenig erklärend

Resultate: Kennzahlen 2002



Einfache Ergänzung - Fragestellung

- IT-Personal
 - Gab es einen Personalstopp in der IT?
 - Wurde im vergangenen Jahr temporäres IT-Personal eingesetzt?
- IT-Aufwand
 - Haben Sie Grossprojekte mit IT-Bezug durchgeführt?
 - Gab es ein Out- oder ein Insourcing (d.h. wurden der IT neue Aufgaben oder an andere Stellen übertragen) im Verlaufe des letzten Jahres?
 - Sind die Bereiche Healthcare, Polizei, Justiz... ausserhalb des IT-Aufwandes?
- Aufwand Staatsrechnung
 - Hat sich diese stark erhöht/vermindert ggü. dem VJ?
 - Wurde das Budget generell eingefroren (z.B. auf Grund einer Schuldenbremse)?
- Anzahl PC-Stationen
 - ...
- Anzahl Verwaltungsangestellte
 - Gab es einen Personalstopp in der Kantonalverwaltung?

Kennzahl 1:

Informatikaufwand

PC Arbeitsplätze

Bemerkung zur Interpretation:

CHF 10'000.- pro PC-Arbeitsplatz bedeutet hier nicht, dass der PC-Arbeitsplatz als solches soviel kostet. Dieser Wert entspricht dem gesamten Informatik-Aufwand (inkl. Aufwand Informatikpersonal, Anwendungen, Netzwerk, etc.) geteilt durch die Anzahl PC-Arbeitsplätze.

Vergleich zum Vorjahr:

Durchschnitt der Kantone 2011:

CHF 9'995.- / PC-Arbeitsplatz

Durchschnitt der Kantone 2012:

CHF X'XXX.- / PC-Arbeitsplatz

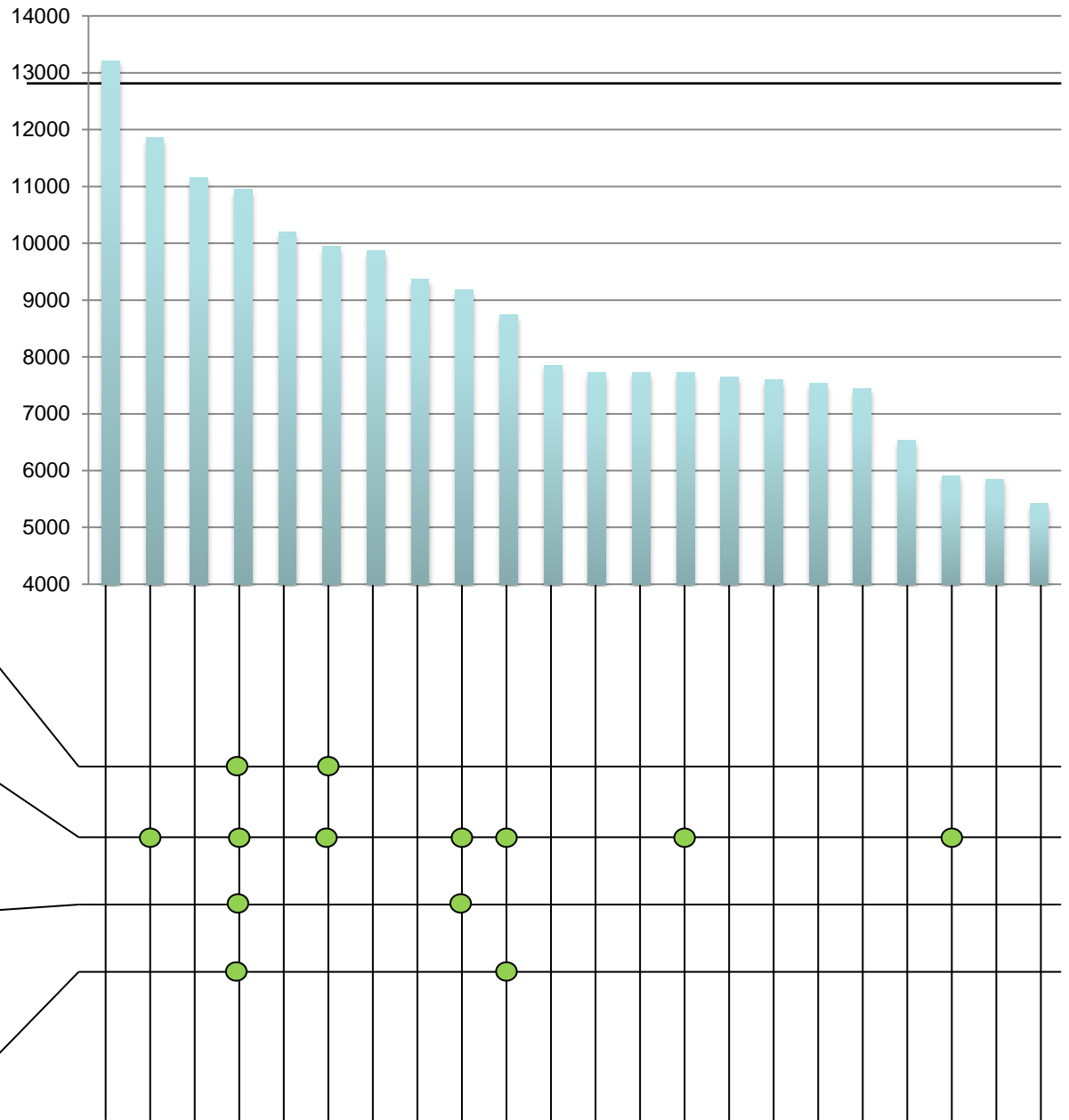
Veränderung 2011 / 2012: X.X%

Veränderungen in der Rechnungslegung oder in der Handhabung der IT-Kosten gegenüber dem Vorjahr haben zu einem wesentlichen Mehr- oder Minderaufwand geführt.

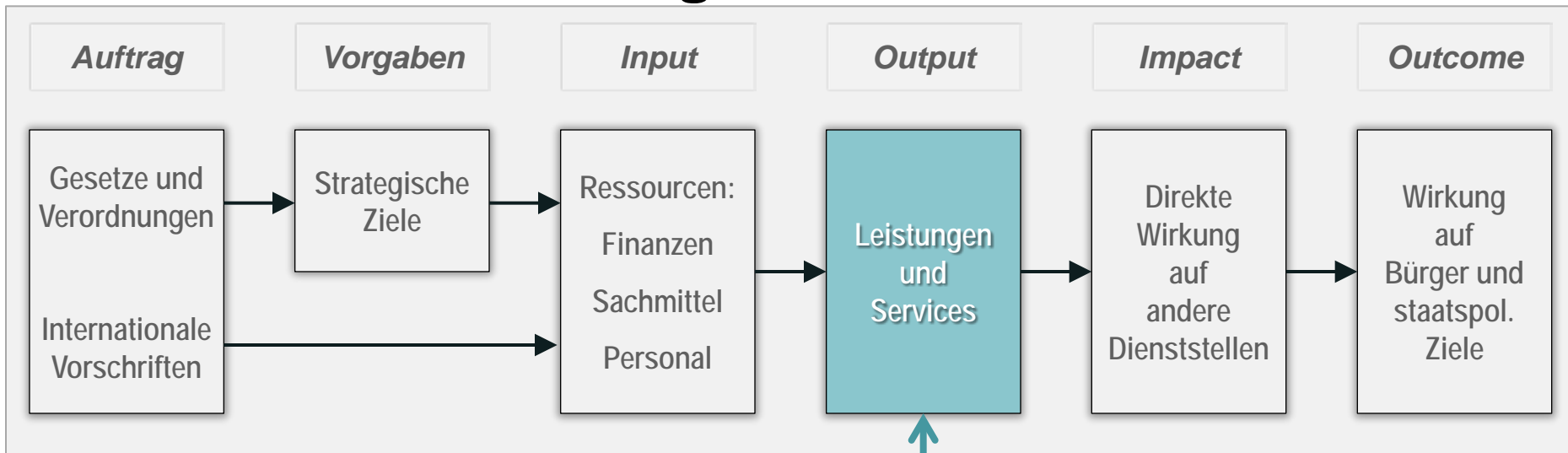
Laufende IT-Grossprojekte in 2012 beeinflussen in besonderem Umfang den IT-Aufwand.

Veränderungen in den Strukturen bzw. infolge von Ausgliederung oder Ausbau von Leistungen gegenüber dem Vorjahr haben zu einem wesentlichen Mehr- oder Minderaufwand geführt.

Anzahl elektronischer Arbeitsplätze ist in 2012 temporär erhöht aufgrund laufender Projekte, Schulungs- oder Testinstallationen.



Anpassung des Output für die neuen Leistungsindikatoren



Keine einheitliche, vergleichbaren Leistungsgruppen / Produktbeschreibungen vorhanden

«Qualität der Informatik» als Stellvertretung oder Behelfslösung zur Beschreibung des Outputs in Ermangelung von Servicekatalogen, welche Leistungen und Produkte der Kantonalen Informatik in einer einheitlichen, kantonsübergreifend vergleichbaren Art und Weise beschreiben

Qualität der Informatik

Indikatoren für den Output «Qualitative gute Informatik»

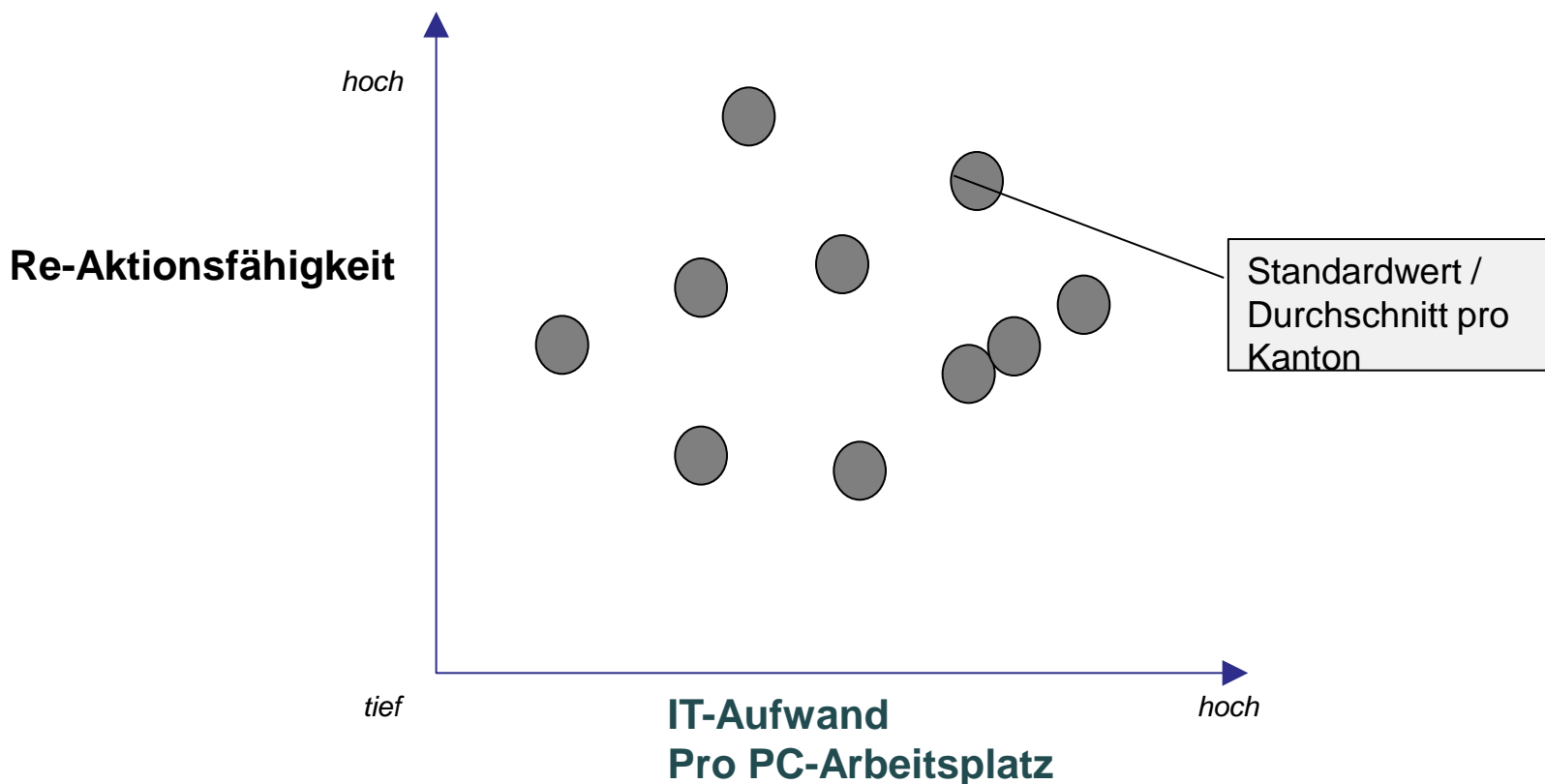
Qualität der Informatik

Standardisierung	Übergreifende Vorgaben	Re-Aktionsfähigkeit	Kosten- und Leistungsrechnung	Eigenschaften der IT-Leistungen
Vorgabe und Einsatz von etablierten Standards in IT und im Fachbereich: z.B. Projektmanagementmethodiken, Riskmanagement, Architektur, Sicherheit, Sourcing	Vorhandensein, Detaillierungsgrad und Umsetzung einer IT-Strategie; Grad der Umsetzung von Governance; Aufbau und Einsatz von IT-Gremien zur Planung, Steuerung und Riskmanagement von Projekten und des Betriebes	Fähigkeit der IT-Organisation, auf technologische Neuerungen oder geänderte Anforderungen zu reagieren und diese in die bestehende Architektur einzubauen.	Grad der Beschreibung der Leistungen sowie des Verrechnungsgrades der IT-Aufwände gegenüber den Kunden: Servicekatalogbeschreibung, ILV, Umlage von IT-Managementleistungen auf IT-Produkte, Transparenz von Projektkosten	Güte von originären Informatikleistungen, welche i.d.R. zentral erstellt und betrieben werden: Netzwerk/LAN, Telefonie, Arbeitsplätze, Security/Firewalls, Hardwarekomponenten (Server, Drucker, Mäuse, etc.)

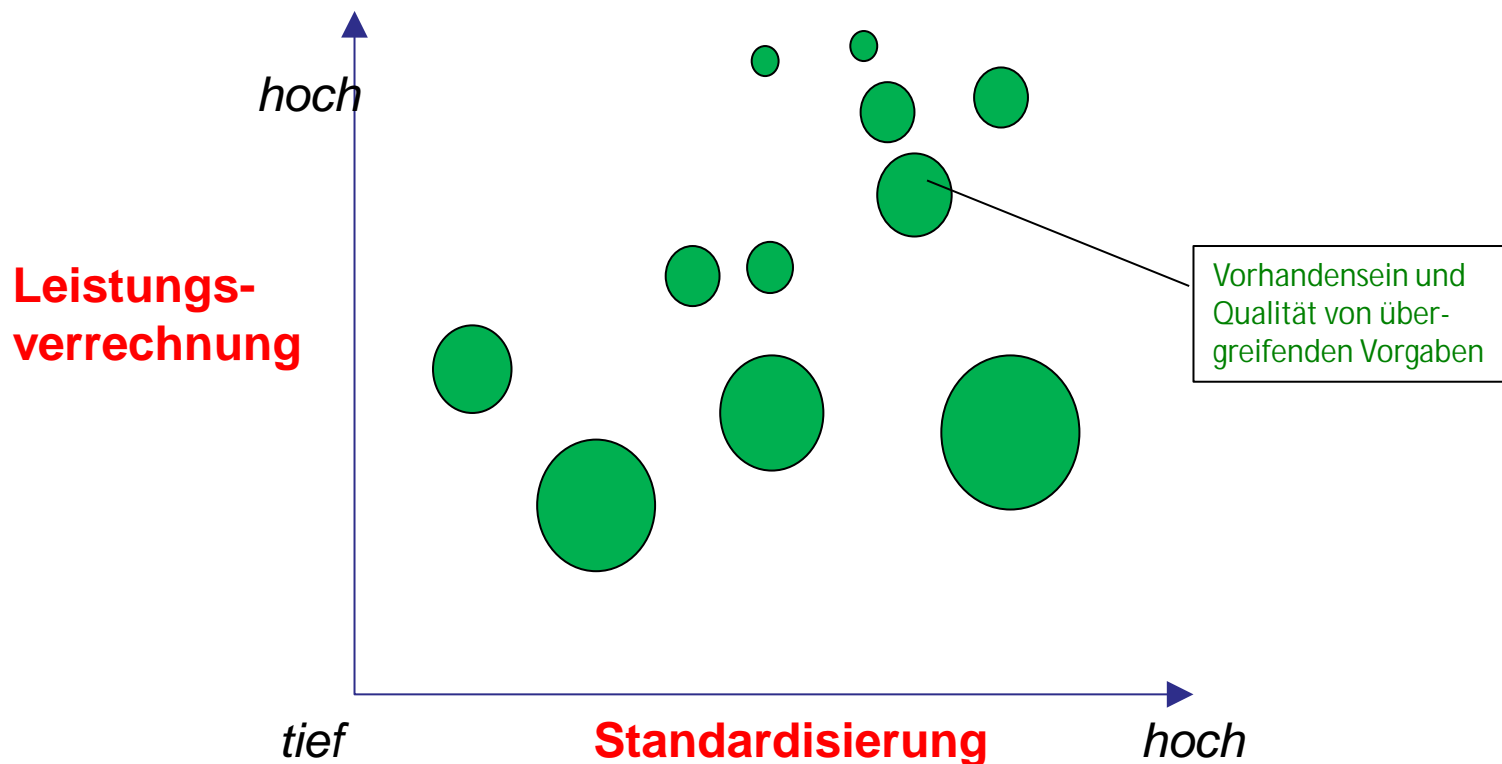
Grundsätzliche Indikatorenausprägung

- Jeder Indikator hat eine maximale («gute», «hohe», «beste») und eine minimale («schlechte», «tiefe», «niedrige») Ausprägung welche die beiden Extreme des jeweiligen Indikators bilden
- Ein Fragebogen dient dazu über mehrere Fragen pro Indikator ein konsistentes Bild pro Teilnehmer und pro Indikator abzugeben
- Die jeweiligen Indikatoren können anschliessend
 - untereinander,
 - mit den bestehenden sechs finanziellen Kennzahlen oder
 - mit anderen kantonalen Indikatoren (Quelle: BFS, NFA, oder Standortqualitätsstudien) verglichen werden.

Auswertungsbeispiel: Indikator mit SIK- Finanzkennzahl mit Kantonsdurchschnitt



Auswertungsbeispiel: Indikator – Indikator mit übergreifenden Vorgaben



In welchen Bereichen Ihres Kantons ist eine IT-Strategie dokumentiert vorhanden?

■ Durchschnitt der Kantone ■ Beispielkanton

